



Vorwort zur Finanzreform.

Nach den in der Einleitung niedergelegten Grundsätzen wird es Verfasser unternehmen, über die entscheidendste und wichtigste aller gegenwärtig auf der Tagesordnung stehenden Fragen seiner Meinung nach zweckdienliche Ausführungen zu machen. Es ist nicht die Ansicht des Verfassers, daß seine Vorschläge, trotzdem sie sich auf der sichersten Grundlage der natürlichen Folgerungen bewegen, bei der Installation der jetzt im Gange befindlichen Finanzreform verwendet werden. Man sollte nun der Meinung sein, daß, wenn jemand selbst davon überzeugt ist, daß seine Vorschläge voraussichtlich keine Beachtung finden, er es unterlassen und sich die nutzlose Arbeit sparen sollte, Ausführungen in diesem Sinne zu machen. Die Nützlichkeitsgründe, welche dafür maßgebend waren, daß Verfasser dennoch diese Aufgabe übernahm, erblickt derselbe darin, daß er seine Ausführungen als wichtig erachtet, und weil derselbe gewiß ist, daß sie in Ansehung der Charakteristik des Menschen eine indirekte Beachtung finden, woraus es ihm gewiß erscheint, daß, wenn auch seine Vorschläge in der vorliegenden konkreten Form augenblicklich nicht verwendet werden können, sie doch den guten Zweck herbeiführen müssen, daß die in denselben festgelegte Tendenz sich unbewußt in ihren Folgerungen allen einprägt, welche als maßgebende Faktoren an der Lösung der Gesamtaufgabe beteiligt sind. Also auch in dem Falle, wenn anscheinend nicht nach natürlichen Grundsätzen gehandelt wird, ist es in Ansehung des menschlichen Charakters für die Wissenschaft nicht schwer, nachzuweisen, daß von